

Presseinformation

26.09.2014

**Der Arp ist da!
im Max Ernst Museum Brühl des LVR (28.09.14-22.2.15)**

**Der Max ist da!
im Arp Museum Bahnhof Rolandseck (27.09.14-22.2.15)**

**100 Jahre Freundschaft Hans Arp und Max Ernst
in einer Doppelausstellung**

Brühl. 26.09.2014. Noch vor dem Ersten Weltkrieg lernten sich 1914 der 28-jährige Hans Arp (1886-1966) und der fünf Jahre jüngere Max Ernst (1891-1976) bei einem Ausstellungsbesuch in Köln kennen und schlossen gleich einen »**Freundschaftspakt**«, wie es Max Ernst in seinen *Biografischen Notizen* vermerkt. Im Verlauf ihrer lebenslangen Verbundenheit arbeiteten sie immer wieder an gemeinsamen Projekten und Veröffentlichungen. Der enge persönliche und künstlerische Austausch zwischen diesen beiden Schlüsselfiguren der europäischen Moderne liefert den Anlass für eine Kooperation zwischen zwei wichtigen monografischen Museen im Rheinland: dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck in Remagen und dem Max Ernst Museum in Brühl. Mit einer Doppelausstellung führen sie den künstlerischen Dialog beider Künstler gemeinsam fort und feiern gebührend 100 Jahre Freundschaft sowie 60 Jahre Preisverleihung der XXVII. Biennale von Venedig: Im Sommer 1954 erhielt Hans Arp den Großen Preis für Plastik und Max Ernst für sein malerisches Werk.

Die Parallelen, die die Biografien und die Werke beider Künstler aufweisen, werden in beiden Ausstellungen thematisiert. Die von Dr. Jürgen Pech, Dr. Achim Sommer und Julia Freiboth kuratierte Werkschau »**Der Arp ist da! 100 Jahre Freundschaft Hans Arp und Max Ernst**« (28. September 2014 bis 22. Februar 2015) im Max Ernst Museum Brühl des LVR rekonstruiert die Präsentation von Hans Arp auf der Biennale im Palazzo Centrale in wesentlichen Teilen und zeigt neben Plastiken und bemalten Holzreliefs ausgewählte Dokumente sowie insbesondere Fotografien von Ernst Scheidegger, die Hans Arp bei der Arbeit und die Ateliersituation anschaulich zeigen. Gemeinschaftsarbeiten beleuchten das subtile Spannungsfeld zwischen den beiden Künstlern, wie der 1930 veröffentlichte Gedichtband »weisst du schwarzst du«, für den Max Ernst zehn Texte von Hans Arp durch fünf Holzstichcollagen poetisch bildhaft erweiterte. Ebenso verweist der Gemeinschaftsroman »L'homme qui a perdu son squelette« (Der Mann, der sein Skelett verlor) von 1939, an dem sich neben Hans Arp und Max Ernst auch Leonora Carrington, Paul Éluard oder Georges Hugnet beteiligten, auf das komplexe Netzwerk, in dem beide Künstler aktiv waren.

Auch die Ausstellung »**Der Max ist da! 100 Jahre Freundschaft Max Ernst und Hans Arp**« im **Arp Museum Bahnhof Rolandseck (27. September 2014 bis zum 22. Februar 2015)** breitet das Spektrum dieser besonderen Künstlerfreundschaft aus. Sie zeigt einige Werke von Max Ernst aus dem Besitz Arps, gemeinsame Projekte der Freunde sowie Highlights der historischen Biennale-Präsentation. Sie ist Teil der fortlaufenden Ausstellungsreihe »Rendez-vous des amis«, die den »jeweiligen Freund« im Kontext der aktuellen Arp-Sammlungspräsentation vorstellt.

Hochkarätige Leihgaben werden gegenseitig zur Verfügung gestellt. So leiht das Max Ernst Museum dem Arp Museum einige seiner Hauptwerke, darunter die Bronzeplastik »The King playing with the Queen«. Neben den Leihgaben aus dem Arp Museum zeigt das Max Ernst Museum wichtige Werke aus bedeutenden europäischen sowie internationalen Sammlungen, u.a. aus dem Museum of Modern Art, New York, dem Kunstmuseum Lichtenstein, Vaduz, dem Institut Valencià d'Art Modern, Valencia, der National Gallery of Art, Washington, D. C., dem museum moderner kunst stiftung ludwig wien oder dem Kunstmuseum Winterthur.

Der gemeinsame Katalog beleuchtet die einzelnen Facetten der Beziehung Hans Arps und Max Ernsts im Künstlerischen wie im Persönlichen und leistet damit einen überfälligen Beitrag zur Rezeptionsgeschichte beider Künstler. Der Katalog umfasst 352 Seiten, 312 meist farbige Abbildungen und Beiträge von Heribert Becker, Patrick Blümel, Julia Freiboth, Oliver Kornhoff, Thomas Lischeid, Jürgen Pech, Achim Sommer, Adrian Sudhalter und Jürgen Wilhelm.
Preis an der Museumskasse: 39,90 €

Ein Kombiticket für beide Ausstellungen und beide Häuser ist zum Preis von 11 € (statt 15 €) erhältlich.

Begleitend zur Ausstellung werden Veranstaltungen (Filmvorführung, Konzert, Kulturdinner), Familientage, Führungen, Künstlerkurse sowie ein Sonderprogramm für Schulen angeboten. Die Termine und Themen werden auf der Museumshomepage **www.maxernstmuseum.lvr.de** sowie im quartalsweise erscheinenden Programmheft bekannt gegeben.

Ihre Ansprechpartnerin für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:

Dr. Anne-Cécile Foulon

Max Ernst Museum Brühl des LVR
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel +49 (0) 2232 5793 -111
Mail: anne-cecile.foulon@lvr.de
www.maxernstmuseum.lvr.de

Besucherservice:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl
www.maxernstmuseum.lvr.de
Tel +49 (0) 2232 5793 -0

Öffnungszeiten:

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr sowie 3.10., 1.11., 26.12.
Geschlossen: Montag sowie Weiberfastnacht, Karnevalssonntag, Rosenmontag

Anmeldung:

kulturinfo rheinland
Tel 02234 9921 555 | Fax 02234 9921 300
E-Mail: info@kulturinfo-rheinland.de

Vorverkauf mit Fahrausweis:

Tickets im Vorverkauf, inklusive VRS-Fahrausweis über www.bonnticket.de bzw. www.koelnticket.de: Ticket-Hotline 0228 502010 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen:
7,59 € / ermäßigt 4,84 €, Familie: 16,17 €

Eintrittspreise:

Erwachsene: 6 € / ermäßigt 3,50 €
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei
Kombiticket für beide Ausstellungen und beide Häuser: 11 €